

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Staatliche Europa-Schule Berlin stärken und ausbauen II: Zentrale und strategische Steuerung durch die Senatsverwaltung**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert:

- die Zuständigkeit für den Erhalt und den Ausbau der Staatlichen Europa-Schule Berlin von den Bezirken auf den Senat zu übertragen. Der Senat entwirft innerhalb eines Jahres ein Konzept, aus dem für jede bisherige Sprachkombination ein auf den aktuellen und zukünftigen Bedarf abgestimmter Entwicklungsplan festgelegt wird. Grundsätzlich werden in Zukunft hierbei SESB-Züge an Grund- und weiterführenden Schulen fest definiert, an die sich Regelzüge anschließen;

- bis Ende des Schuljahres 2020/2021 das Ziel zu erreichen, in jedem Bezirk als Grundausrüstung mindestens an einem Schulstandort deutsch-englische SESB-Grundschulzüge einzurichten bzw. die beiden bestehenden auszubauen, und perspektivisch in jedem Bezirk für eine Fortführung der deutsch-englischen SESB-Grundschulzüge an weiterführenden Schulen zu sorgen. Der Ausbau deutsch-französischer SESB-Züge wird vor dem Hintergrund der besonderen deutsch-französischen Beziehungen (Élysée-Vertrag) und des „Jahres der französischen Sprache in Berlin“ besonders geprüft;

- im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung der Sprachkombinationen der SESB (und sonstiger schulischer Sprachangebote) systematisch Daten zu erheben (bspw. Auswertung/Erfassung von Angaben zu Sprachen in Kita-Gutscheinen, verbindliche Abfrage bei Vorschulkindern und Grundschulkindern/Eltern).

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 28. Februar 2019 zu berichten.

### ***Begründung:***

Die Staatliche Europa-Schule Berlin ist, auch wissenschaftlich nachgewiesen, eine äußerst erfolgreiche und für die internationale, vielsprachige Metropole Berlin sehr geeignete Schulform. Ihr Wesenskern ist die bilinguale Bildung (50% der Lehrinhalte in deutscher, 50% in einer der derzeit neun Partnersprachen) bei gleichzeitiger Wertevermittlung zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen der Schüler. Aktuell gibt es 17 SESB-Grundschulen und 14 SESB-Oberschulen mit insgesamt rd. 7000 Schülern. Die Nachfrage nach SESB-Schulplätzen übersteigt in der Regel bei weitem das Angebot, vor allem für die Sprachkombinationen deutsch-englisch, deutsch-spanisch, deutsch-französisch. Viele Eltern, die auf eine zweisprachige Bildung und Erziehung ihrer Kinder angewiesen sind oder eine solche für ihre Kinder wünschen, bleibt oft nur das kostenpflichtige und oft auch übernachgefragte Angebot freier Schulen. Angesichts der Anforderungen des Arbeitsmarktes, denen sich die Exportnation Deutschland im Hinblick auf Globalisierung und Digitalisierung schon jetzt und in der Zukunft gegenübersehen, muss das frühe Fremdsprachenlernen stärker als bisher im staatlichen Schulangebot verankert werden, damit sich die Fähigkeiten unserer Kinder, die beim Spracherwerb in einem bestimmten Alter besonders ausgeprägt sind, wirklich optimal entfalten können. Die SESB ist hierfür das richtige, erprobte Instrument.

Allerdings ist die SESB angesichts des Schülerzuwachses in den letzten Jahren zunehmend unter Druck geraten: immer wieder wurden und werden SESB-Züge von den Bezirken als Schulträger zugunsten der Ausweitung von Regelzügen zur vorrangigen Versorgung von Bezirkskindern zur Disposition gestellt. SESB-Züge werden trotz hoher Nachfrage nicht ausgebaut oder nicht ausreichend ausgebaut. SESB-Züge werden verlegt, Standorte werden geschlossen. Diese Situationen und Prozesse sind mit Unsicherheit, Stress und Ärger für alle Beteiligten verbunden. Für Eltern und den Standort Berlin sind solche Auseinandersetzungen und Entwicklungen Gift, denn sie bedeuten keine Planbarkeit bei der entscheidenden Frage des Schulbesuchs der Kinder, was nicht selten Auswirkungen auf Wohnort- und/oder Arbeitsplatzentscheidung hat. Um tatsächlich zu einem strategischen Ausbau und Planungssicherheit zu kommen, muss die Entwicklung der SESB als gesamtstädtische Aufgabe daher von den Bezirken auf den Senat übergehen bzw. muss der Senat durch die Definition fester SESB-Standorte steuernd eingreifen. Kernelement des Ausbaukonzeptes muss sein, dass es in Zukunft für alle interessierten Eltern sprachbegabter Kinder in der Stadt eine realistische Chance auf eine durchgehende bilinguale Ausbildung an einer staatlichen Schule gibt. Da Englisch als weltweite Verkehrssprache heutzutage eine übergeordnete Rolle einnimmt, sollte prioritär am Ausbau des deutsch-englischen Grundschulangebots gearbeitet werden. Unter anderem bietet sich mit der sogenannten Schulbauoffensive, an der der Senat maßgeblich planerisch mitwirkt, derzeit eine einmalige Möglichkeit, endlich in allen Bezirken zunächst im Grundschulbereich ein Grundangebot einzurichten. Um den Ausbau bedarfsgerecht zu gestalten, müssen in Zukunft die Elternwünsche zum Sprachenprofil der Berliner Schulen systematisch erhoben werden und der Ausbau der SESB und des Sprachlernangebots an den Berliner Schulen im SESB-Abstimmungsgremium (Drucksache 18/1162) besprochen werden.

Berlin, 04. September 2018

Dregger Bentele  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU